

Pressemitteilung

## Hunter Longe. Various Lambent Portals Gruppenausstellung. Your Voice, Keep Breathing 3.9. – 19.11.2023

**Pressetermin:** Freitag, 1. September 2023, 11 Uhr

**Eröffnung:** Samstag, 2. September 2023, 16 Uhr

### Kontakt für Presseanfragen

Raffael Dörig, Leiter Kunsthaus Langenthal

raffael.doerig@kunsthaustrangenthal.ch, T +41 (0)62 922 60 55

**Download Pressebilder** (Passwort: Presse\_KHL)

<https://nextcloud.kunsthaustrangenthal.ch/index.php/s/tZzFKEZ7qEzFo2d>

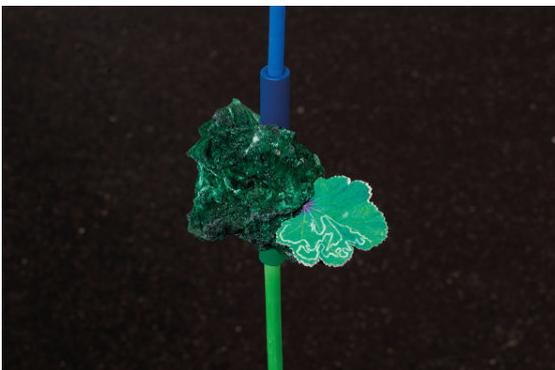
### Das Wichtigste in Kürze

Das Kunsthaustrangenthal zeigt im ersten Obergeschoss die erste institutionelle Einzelausstellung von Hunter Longe (\*1985 in Kalifornien, lebt in Genf). Wichtige Ausgangspunkte seiner künstlerisch-forschenden Praxis sind die Beschäftigung mit Mineralien und Fossilien und den unvorstellbar grossen Zeiträumen der Erdgeschichte. Er verbindet dabei Materialexperimente mit wissenschaftsgeschichtlichen Recherchen und einem Interesse für Mineralien-Amateurlulturen. Für die Ausstellung entsteht eine Gesamtinstallation aus Objekten und Kleinskulpturen, Videoarbeiten sowie Licht- und Klanginstallationen.

Die Gruppenausstellung im zweiten Obergeschoss versammelt zehn Kunstschaffende, die Stimme als künstlerisches Medium nutzen und ihr Vermögen thematisieren, Nähe und Intimität herzustellen. Die eigens für die Ausstellung entwickelten Audioarbeiten sind in einer Ausstellungsszenografie über Kopfhörer erfahrbar und fangen die Stimmen ein von Orcas und schmelzendem Eis, Chören und Sprachnachrichten, erzählen von utopischen Orten und intimen Geständnissen.

### Hunter Longe. Various Lambent Portals

Skulpturen aus Fossilien, Solarzellen, die Klang erzeugen, oder Videos, die auf Träumen basieren: Hunter Longe (\*1985 in Kalifornien, lebt in Genf) hat in den letzten Jahren ein aussergewöhnliches, eigenständiges Werk entwickelt, das im Kunsthaustrangenthal erstmals in einer grossen, institutionellen Einzelausstellung gezeigt wird. Dafür entwickelt der Künstler eine atmosphärische Gesamtinstal-



Hunter Longe, Mallow Mined, 2022  
Foto: Anne Linke



Hunter Longe, Relic of an Evaporated Sea IX, 2023

lation aus Kleinskulpturen, Zeichnungen, Videoarbeiten sowie Licht- und Klanginstallationen, die sich über neun Räume erstreckt. Der Künstler lädt uns ein, «verschiedene tanzende, flammende Portale» zu durchschreiten, so sein poetischer Ausstellungstitel, und mitzukommen auf eine Reise in die «tiefe Zeit», die unvorstellbar grossen Zeiträume der Erdgeschichte. Longe verwendet in seinen Arbeiten oft Mineralien und bringt damit ganz buchstäblich Vergangenheit in die Gegenwart. So kommen etwa Gips und Kalk vor, Mineralien, die Relikte urzeitlicher Meere und ihrer Bewohner sind, und gleichzeitig als Baustoffe omnipräsent in der Gegenwart. Longes Arbeiten erzählen aber auch von der Wissenschaftsgeschichte, den Versuchen, der tiefen Zeit auf die Spur zu kommen, und sie weisen in der Kombination von Materialien und ihrem spekulativen Charakter in die Zukunft.

Am Freitag, 20. Oktober 2023 führt der Geologe Jürg Meyer das Publikum entlang einer virtuellen Tiefbohrung auf eine spannende Reise in die Vergangenheit von Langenthal und stellt diese in den Kontext der gesamten Erdgeschichte. Anschliessend Gespräch mit Jürg Meyer und Hunter Longe.

## Gruppenausstellung. Your Voice, Keep Breathing

Mit Ludwig Berger, Till Langschied, Nils Amadeus Lange & Mario Petrucci Espinoza, Anina Müller, tina omayemi reden & Tapiwa Svosve, Sarina Scheidegger & Jimena Croceri, Jennifer Merlyn Scherler, Julie Semoroz, Taiga Trigo und Martina-Sofie Wildberger

Die menschliche Stimme ist nicht bloss funktionales sprachliches Medium – sie versetzt uns in Schwingung und Resonanz, stimuliert oder beruhigt. Mittels Stimme lassen sich physische Distanz überwinden, soziale Räume eröffnen, Nähe und Intimität herstellen. Als performatives Ereignis, kollektiver Akt oder politisches Instrument verfügt sie über transformative Kraft. Stimmen sind wandelbar und technisch reproduzierbar, und stehen gleichwohl unverwechselbar für Identität und menschliche Existenz.

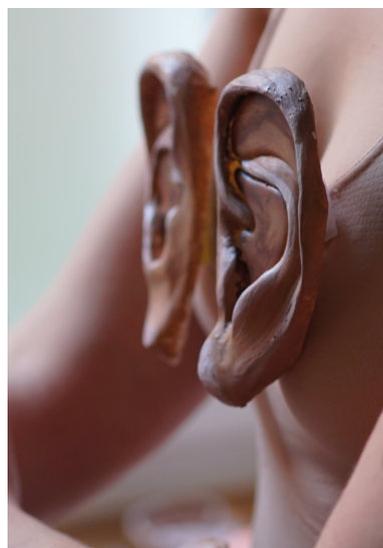
Die Gruppenausstellung versammelt zehn Kunstschaffende, die Stimme als künstlerisches Medium nutzen. In den eigens für die Ausstellung entwickelten Audioarbeiten thematisieren sie das Vermögen der menschlichen Stimme mediale, zwischenmenschliche und gesellschaftliche Schwellen zu überwinden sowie Intimität und Verbundenheit herzustellen: durch kollektiven Gesang oder persönliche Bekenntnisse, durch experimentelles Erkunden stimmlicher Ausdrucksformen, zärtliches Geflüster, indem sie marginalisierten Stimmen Raum geben oder nichtmenschliche Akteur:innen hörbar machen. Die Szenografin Annatina Huwyler entwirft ein atmosphärisches Ausstellungsdisplay, worin die Hörstücke für die Besucher:innen über Kopfhörer erfahrbar sind. Die Rolle des aktiven Zuhörens und die damit verbundene Aufmerksamkeit rücken in den Fokus.



Ludwig Berger, Melting Landscapes, 2018  
Foto: Johannes Rebsamen



Jennifer Merlyn Scherler, Wasteland, Baby!, 2023



Taiga Trigo, Overtly Listening Body, 2018  
Foto: Joyce Newzrella